

Putin und Trump halten Klimawandel nicht für menschengemacht

3. September 2019 <https://www.politaia.org/putin-und-trump-halten-klimawandel-nicht-fuer-menschengemacht/>

Nach Einschätzung des russischen Präsidenten Wladimir Putin ist der Klimawandel nicht menschengemacht. Deshalb sei der Klimawandel vom Menschen auch nicht aufzuhalten. Das Eis verschwinde zwar in einigen arktischen Regionen, doch das habe nichts mit dem Menschen zu tun. Die Schmelze der Eisberge dauere bereits seit Jahrzehnten an und die Klimaerwärmung habe bereits in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts begonnen, als es noch gar keine Treibhausgase gegeben habe, so Putin.

Der Klimawandel hänge mit den globalen Zyklen auf der Erde, den Sonnenaktivitäten und den planetarischen Zusammenhängen unseres Sonnensystems zusammen. Es komme jetzt eher darauf an, sich dem Klimawandel anzupassen. Putin begrüßt den Klimawandel sogar, denn dadurch würden Rohstoffvorkommen und Transportrouten freigelegt, deren Erschließung bislang als zu teuer gegolten hätten.

Putin stimmt mit seiner Meinung mit US-Präsident Donald Trump überein. Beide Präsidenten sind der Ansicht, dass der Klimawandel andere, als vom Menschen gemachte Ursachen hat. Trump sagte, er wisse nicht, ob die Analysen des IPCC zutreffen. Es gehe um einen Zeitraum von Millionen Jahren, der zu betrachten sei und nicht nur um wenige Jahrzehnte, um zu einer validen Schlussfolgerung zu kommen. Im August 2017 sind die USA unter Trump schließlich aus dem Pariser Klimaabkommen ausgetreten. Der UNO war ein entsprechendes Schreiben übermittelt worden.

Der Autor Rainer Rupp hat für „KenFM“ einen Kommentar zum Thema „Klimabetrug“ verfasst. Darin berichtet Rupp, dass der weltberühmte „Klimapapst“ Professor Michael Mann vor wenigen Tagen durch ein Gerichtsurteil zu Fall gebracht worden sei. Michael Mann sei unter den Anhängern der CO₂-Glaubensgemeinschaft der bislang unbestrittene „Wissenschafts-Guru“ gewesen. Sein sogenanntes „Hockeyschläger-Diagramm“ aus seiner Studie von 1998 war im dritten Bewertungsbericht des sogenannten „Weltklimarats“ IPCC, der der UNO zugehörig ist, vorgestellt worden.

Die sogenannten „Forschungsergebnisse“ des „Klimapapstes“ wurden bislang als „wegweisend“ angenommen. Wenig später wurden sie vom IPCC als „unumstößliche Wahrheit“ propagiert und von der CO₂-Glaubensgemeinschaft übernommen. Diese „unumstößliche Wahrheit“ wurde nun durch das Urteil des Obersten Gerichtshofs der westkanadischen Provinz British Columbia „zutiefst erschüttert“, so Rupp.

Die „Forschungsergebnisse“ von Michael Mann besagen, dass das menschengemachte CO₂ der alleinige Verursacher der Erderwärmung sei.

Auf diese Behauptung stützen sich sämtliche „Klimagläubige“ wie Greta, Fridays for Future und Co.

Inzwischen hat sich aber herausgestellt, dass die „Hockeyschläger“-Forschungsergebnisse schlicht gefälscht und manipuliert sind – so schlussfolgerte schließlich auch das Gericht.

Bislang erfolgte das Gerichtsurteil lediglich in einem Zivilprozess. Rupp hofft nun, dass diesem ein Kriminalprozess gegen Michael Mann und seine Komplizen folgt.

Auch Trump habe eine „Rechnung mit Mann offen“, denn beim Einzug ins Weiße Haus habe dieser zu einer Rebellion gegen den neuen US-Präsidenten aufgerufen. Vermutlich aus gutem Grund, denn es gibt Hinweise darauf, dass Trump eine kriminelle Untersuchung gegen den nicht länger „weltweit führenden Wissenschaftler des Klimawandels“ einleiten will.